

„Plan weckt nur Begierden“

Ausschuss berät über Tierhaltungsanlagen

ACHIM ■ Seit etwa einem halben Jahr wird es schon diskutiert: Das Gebiet „Verdener Berg“ könnte Schauplatz für eine Riesenschweinemastanlage werden. Die Stadt will den Wildwuchs weiterer Massen-Tierhaltungsanlagen verhindern, indem sie Vorranggebiete für solche Riesen-Ställe ausweist. Dafür soll ein städtebauliches Entwicklungskonzept erstellt werden. Dazu gehört auch, die Bedarfe der Landwirtschaft zu ermitteln. Rund 17.000 Euro würde so eine Untersuchung kosten.

„Das ist viel Geld, aber auf der anderen Seite müssen wir wohl in den sauren Apfel beißen, um das wirksam regulieren zu können“, sagte Axel Eggers (Bündnis 90/Die Grünen). Er betonte, dass man die Interessen der Landwirtschaft berücksich-

tigen müsse. Seine Fraktion werde daher dem Antrag zustimmen, diesen Posten in den Haushaltsplanentwurf 2012 aufzunehmen.

„Wir würden das nur begrüßen, wenn wir damit keinen Rückzieher machen“, meinte Wolfgang Heckel von der freien Wählergemeinschaft (WGA).

Ganz andere Töne waren von Seiten der CDU-Fraktion zu vernehmen. „Wir sollten den Plan fallenlassen, das hat keinen Sinn“, sagte Erwin Dirk. Mit der Ausweisung von Vorranggebieten wecke man nur Begierden in anderen Gemeinden – „und unsere Bauern wollen das vielleicht nicht“.

Bei vier Ja-Stimmen, drei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen empfahl der Ausschuss, den Posten in den Haushaltsplan mit aufzunehmen. ■ ldu



Die Stadt will den Wildwuchs riesiger Schweinemastanlagen durch die Ausweisung von Vorranggebieten regulieren.